



Meine Liebesgeschichte mit Gott

Elena Alves

Mein Name ist Elena, ich bin 34 Jahre alt und liebe Jesus.

Bis ich etwa 28 Jahre alt war, wusste ich nicht, wer ich war. Ich suchte nach Antworten in der Welt, auf Partys, bei Kollegen und in Beziehungen. Ich wollte, dass man mich liebt, weil ich mich selbst nicht liebte. Ich wollte diese Leere füllen, konsumierte exzessiv Alkohol und gab mich missbräuchlichen Beziehungen hin. Ich ging sogar so weit, dass ich in Fitnessstudios Dopingmittel nahm, um einen Körper zu haben, den die Gesellschaft verlangte. Doch mit jedem Schritt, den ich tat, verlor ich mehr von meiner Identität, und ich erinnere mich an viele Nächte, in denen ich weinte. Liebe in Worten war nicht Teil meiner Kindheit und Jugend. Meine Eltern waren immer aufrecht, aber sie sprachen nur wenig über die Liebe zwischen Eltern und Kindern. Es gab fast keine Bestätigung von ihnen, keine Unterstützung bezüglich meiner Träume und besonderer Momente wie Geburtstage und andere. Und eine der Folgen war Bedürftigkeit, Unsicherheit und Angst. Angesichts dessen war ich eine unsichere Frau in Beziehungen, bei der Arbeit und im gesellschaftlichen Leben. Bis er kam - Jesus - mein Erlöser! - Mein einziger Heiland - Christus! Eines Nachts in meinem Schlafzimmer sagte ich Ja zu Jesus. Ich könnte so viele Worte darüberschreiben, was Jesus für mich bedeutet.... Jesus ist alles für mich! Ich habe mich immer nach meiner Familie gesehnt. Und in den Momenten, in denen es mir an Menschen, Dingen und Ressourcen fehlte, in denen ich die Abwesenheit meiner Eltern spürte, war Er da, brachte mir Hoffnung und sagte mir, dass der Weg immer noch Er ist.

Heute hingegen lebe ich, was in Matthäus 6.33 geschrieben steht: "Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles dazugegeben werden." Als ich Jesus begegnete, merkte ich, wie sehr er mich veränderte, vor allem meine Gefühle, schließlich war ich ja wiedergeboren worden. Ich war immer noch auf der Suche nach dem, wovon ich seit meiner Jugend geträumt hatte. Ich begann jedoch, Gott zu verstehen, den Herrn unseres Lebens, der uns führt und uns auf Wege des Friedens leitet. Damals lernte ich im Wortes Gottes von der Notwendigkeit, zuerst das Reich Gottes zu suchen, was es für mich heißt, die Tiefe Gottes zu kennen, der Ortsgemeinde zu dienen, die Gaben des Heiligen Geistes zu entwickeln und zu evangelisieren. Aber am meisten beeindruckt mich an Gott, dass er mir eine Familie und viele Brüder und Schwestern geschenkt hat. Und durch sie habe ich die überfließende Liebe Gottes kennengelernt. Ihr Tisch heilt mich Tag für Tag. Ich sehe das Ausmass der Liebe Gottes durch das Leben eines jeden Einzelnen. Gottes Liebe zeigt sich auf viele Arten, die Tiefen seiner Liebe werden sogar in den schlimmsten Abgründen eines Menschen sichtbar. Ich habe Gott in den schlimmsten Tagen meines Lebens gefunden. Aber ich habe eine Familie gefunden, und ich kann das Ausmaß der Liebe Gottes zu mir spüren, die von dieser Familie ausgeht, von der Familie Christi, von einem Leib, der sich Kirche nennt. Die Begegnung mit dieser Familie hat meinen Weg verändert, in mir ist ein dankbares Herz, das ich oft nicht zu erklären weiss. Und so ist die Angst verschwunden, und heute überwiegt die Vaterschaft, die ich in Gott gefunden habe, Kraft und Mut. Und heute möchte ich eine Erweiterung der Liebe Gottes sein.

